Gemeinde Oberdiessbach

Urnenabstimmung
12. März 2023

Botschaft des Gemeinderates

an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger

Bauvorhaben Schul- und Freizeitanlagen

Beschluss über Verpflichtungskredit

Vorwort

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit den geplanten Bauvorhaben stellen wir die Weichen für die nächste (Schul-)Generation und stärken Oberdiessbach als attraktive Gemeinde.

Die Gemeinde erhält neuen Schulraum und ein attraktives Kulturangebot für die Vereine an zentraler Lage. Die Schule kann die veränderten Unterrichtsformen besser umsetzen und sie erhält grosszügige und zeitgemässe Räume für die Tagesschule.

Das 220 Jahre alte und geschützte «Geissbühlerhaus» wird mit einem Saal zum öffentlichen Raum. In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ist ein durchdachtes und tolles Bauprojekt entstanden.

Der Gemeinderat ist in der Vergangenheit stets sorgfältig mit den Finanzen umgegangen und hat seine Hausaufgaben gemacht: Die Gemeinde steht heute kerngesund da und ist schuldenfrei. Das Eigenkapital erlaubt die Investition und die finanziellen Folgen sind für die Gemeinde tragbar. Mit der Umsetzung erhalten wir einen hohen Gegenwert für Bildung und Kultur in der Gemeinde.

Für Ihre Unterstützung und für jedes JA danke ich herzlich.

Bettina Gerber, Gemeindepräsidentin

Titelbild: *Visualisierung künftiges Primarschulareal Oberdiessbach mit Neubautrakt und Anbau «Geissbühlerhaus».*

Abstimmung

Abstimmungsfrage

Wollen Sie den Verpflichtungskredit von CHF 15'970'000 für das Bauvorhaben Schul- und Freizeitanlagen auf dem Primarschulareal annehmen?

Urnenabstimmung

Sonntag, 12. März 2023

Urnenlokal

Gemeindeverwaltung Oberdiessbach
Gemeindeplatz 1, sonntags 10 – 11 Uhr offen.

Briefliche Stimmabgabe

Bis Samstag vor der Abstimmung in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung.
Der Stimmausweis ist nur unterschrieben gültig.

Das Wichtigste in Kürze

Die Primarschulräume an der Schulhausstrasse werden saniert und teilweise umgebaut. Auf dem Schulareal entsteht zudem ein Neubautrakt mit vier Klassenzimmern und einer Mediothek. Im Neubau werden die Kindergartenkinder untergebracht. Alle Schulkinder werden künftig im Ortsteil Oberdiessbach unterrichtet. Das Schulhaus Bleiken und der Kindergarten am Sportplatzweg werden in der Folge geschlossen.

Das ehemalige Bauernhaus auf dem Schulareal, das «Geissbühlerhaus», wird für Schule, Vereine und öffentliche Nutzungen um- und ausgebaut. Neu werden dort die Tagesschule, ein öffentlicher Saal und weitere nutzbare Räume eingerichtet. Das «Geissbühlerhaus» erhält einen Anbau, darin sind Treppe, Lift, Zugänge und Sanitärräume untergebracht.
Das geschützte Gebäude kostet die Gemeinde auch ohne diese vorgesehenen Umbauten in den nächsten Jahren über zwei Millionen Franken Unterhalt.

Der Aussenraum wird neu gestaltet, der heutige Mehrgenerationenplatz bleibt in seiner Ausgestaltung bestehen. Das Beachvolleyballfeld soll auf das Sekundarschulareal verschoben werden. Entlang der Kirchbühlstrasse sind zusätzliche Parkplätze vorgesehen.

Die Kosten von insgesamt 15,97 Mio. Franken basieren auf zwei detaillierten Bauprojekten. Die Kostenschätzung umfasst eine Genauigkeit von +/-10% .

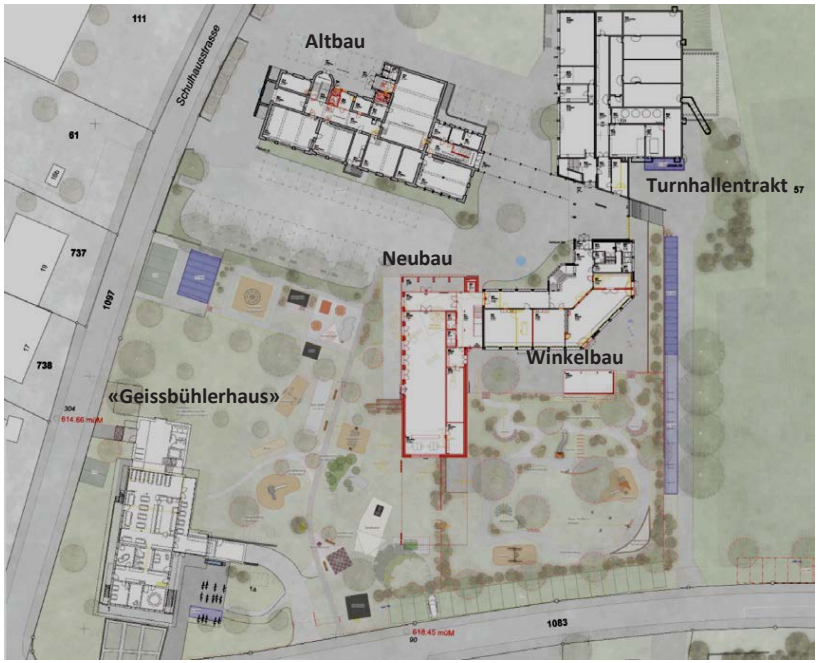

Abbildung 1: Perimeter der Gesamtplanung auf dem Primarschulareal.

Die Schulraumerweiterung

Neubautrakt

Im Erdgeschoss sind nebst der Mediothek ein Technikraum, ein Putzraum und zusätzliche Toiletten vorgesehen, eine davon neu öffentlich. Das zentrale Treppenhaus inkl. Lift verbindet den Neubau mit dem Winkelbau und ermöglicht einen hindernisfreien Zugang zu sämtlichen Räumen.

Im ersten und zweiten Obergeschoss sind insgesamt vier Schulzimmer mit den dazugehörigen Gruppen- und Nebenräumen für Kindergarten bzw. Basisstufe vorgesehen. Auf dem Dach des Neubautrakts ist eine vollflächige Photovoltaikanlage geplant.

Der Neubau weist eine Länge von 35.68m, eine Breite von 12.28m und eine Höhe von 10.99m auf. Auf der Westseite verfügt der Neubautrakt über grosse Fensterflächen, die die Räume ideal mit Tageslicht versorgen und einen guten Überblick auf den Mehrgenerationenplatz ermöglichen. Südseitig befindet sich ein separater Zugang, von wo auch direkt in den Aussenraum gelangt werden kann.

Abbildung 2: Neubautrakt Primarschule im Querschnitt.

Winkelbau

Mit dem Umbau werden drei weitere Schulzimmer mit Gruppenräumen und Garderoben für Kindergarten/Basisstufe realisiert.

Die Primothek im Erdgeschoss wird zu Gunsten eines Klassenzimmers aufgehoben. Im Erdgeschoss wird ein Lehrerbereich für die Aufsicht eingerichtet. In diesem Schultrakt werden ausserdem die Schulsozialarbeit (1. OG) sowie die Psychomotorik (2. OG) untergebracht.

Die Räume der heutigen Tagesschule unter der Turnhalle werden künftig für das Handarbeiten, bzw. das textile Gestalten, verwendet. Die Turnhalle bleibt unverändert.

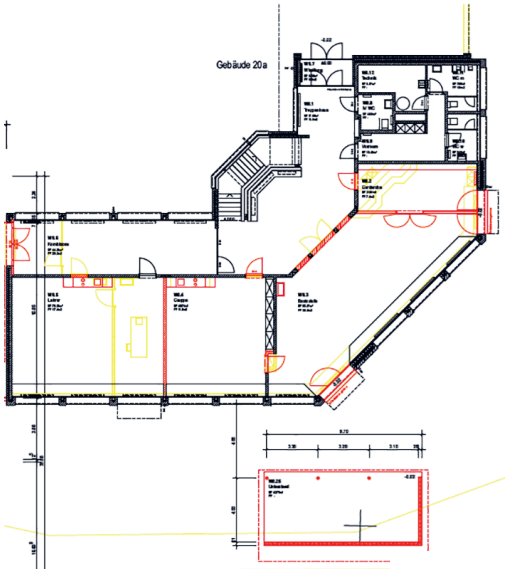

Abbildung 3: Winkelbau, EG mit Klassenzimmer anstelle Primothek. Nebenraum für Aufsicht. Südseitig Unterstand.

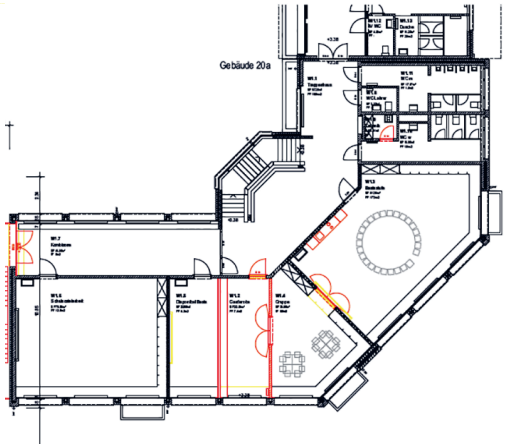

Abbildung 4: Winkelbau, 1. und 2. OG mit je einem Klassenzimmer sowie Gruppenraum. Nebenräume für Fachlehrpersonen.

Altbau

Im Altbau werden insgesamt sechs bestehende Klassenzimmer für die 3.-6. Klasse zur Verfügung stehen. Gestützt auf den Lehrplan 21 ist pro Klassenzimmer ein Gruppenraum geplant.

Im 1. Obergeschoss ist ein Kombiraum für Zeichnen, Musik und Konferenzen vorgesehen. Das Dachgeschoss ist als Lehrerwelt geplant. Die Spezialschulräume IBEM und Logopädie sowie die Bereiche für die Schulleitung, das Sekretariat, das Kollegiumszimmer, die Büroplätze der Lehrpersonen und des Hauswartes befinden sich ebenfalls im Dachgeschoss.

Aufgrund der geltenden Brandschutzvorgaben werden im über 100-jährigen Schulhaus diverse neue Brandabschnitte installiert. Das Gebäude wird ausserdem für Personen mit körperlichen Einschränkungen ertüchtigt: Damit der Altbau künftig hindernisfrei über alle Stockwerke erreichbar ist, wird auf der Nordseite ein Lift eingebaut.

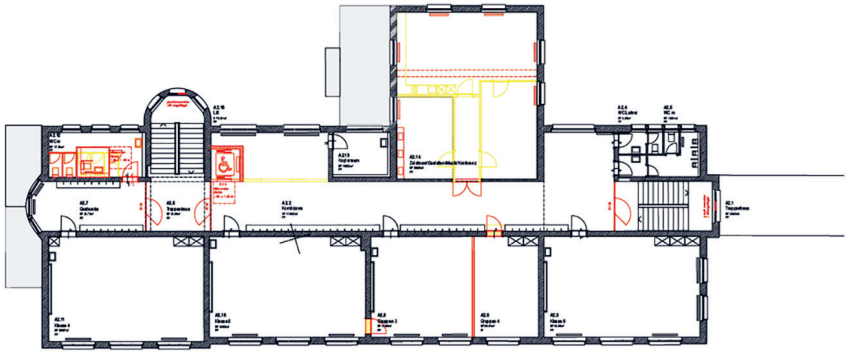

Abbildung 5: Altbau, 1. OG mit Klassenzimmern, Gruppenräumen und Kombiraum.

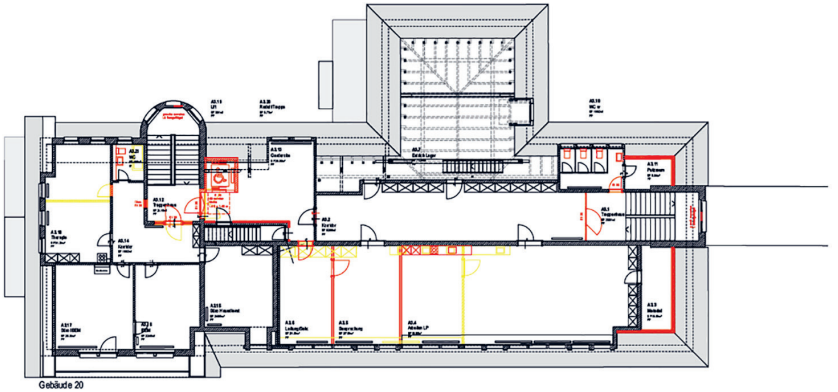

Abbildung 6: Altbau, DG mit Büros für Fachlehrpersonen, Schulleitung und Lehrerarbeitsplätzen.

Mediothek

Die Primothek und die öffentliche Mediothek, die sich heute im Sekundarschulhaus befindet, werden im Erdgeschoss des Neubautrakts auf einer Fläche von 200 m^2 zusammengeführt. Das Angebot der Mediothek bleibt vollumfänglich erhalten. Die neuen Räumlichkeiten stehen sowohl der Schule wie auch der Bevölkerung zur Verfügung. Der Zugang zur Mediothek erfolgt über den Kiesplatz auf der Nordseite.

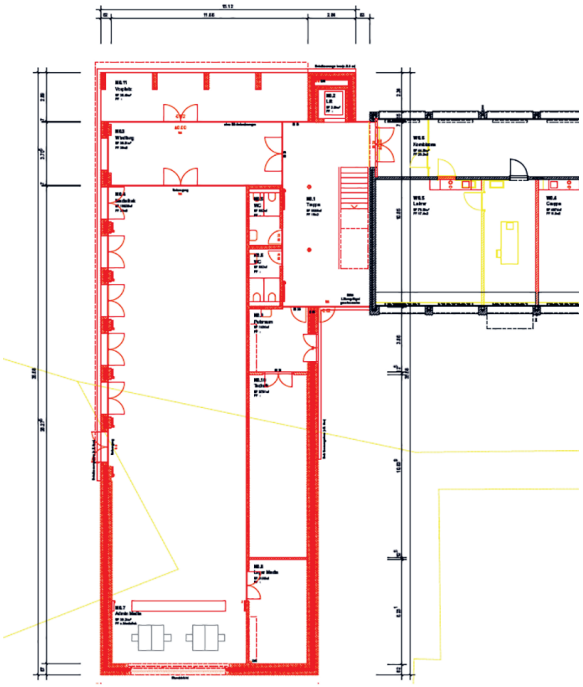

Abbildung 7: Mediothek mit Nebenräumen und öffentlicher Toiletten.

Mediothek Oberdiessbach

Die Mediothek verfügt über 10'000 Medien, darunter Bücher, Comics, Zeitschriften, CDs und DVDs. Die Medien sind 2021 über 21'000 Mal ausgeliehen worden. Die Sekundarstufe I nutzt die Medio als Schulbibliothek. Im 2021 verzeichnete die Mediothek 731 Nutzerinnen und Nutzer, darunter 209 Erwachsene und 496 Jugendliche. Das Einzugsgebiet umfasst Oberdiessbach, Brenzikofen, Herbligen und Linden mit total 5'600 Einwohnern. Die Medio ist an vier Tagen pro Woche während jeweils zwei Stunden geöffnet.

Das Angebot umfasst nebst Verleih auch Lesungen von Schweizer Autoren, Veranstaltungen für die Leseförderung sowie die Betreuung des öffentlichen Bücherschranks auf dem Mehrgenerationenplatz.

Das «Geissbühlerhaus»

Abbildung 8: Visualisierung «Geissbühlerhaus» mit Zugang zum Saal.

Im EG ist die Tagesschule für bis zu 70 Kinder auf einer Fläche von 260 m^2 untergebracht. Im heutigen Wohnteil sind Ruheräume, Leseecke und weitere Räume für die Tagesschule vorgesehen. Die Garderobe befindet sich unter der Hocheinfahrt. Eine gut eingerichtete Küche ergänzt das Raumangebot der Tagesschule. Die Küche steht auch den Nutzern des Saals zum selber Kochen oder im Cateringbetrieb zur Verfügung.

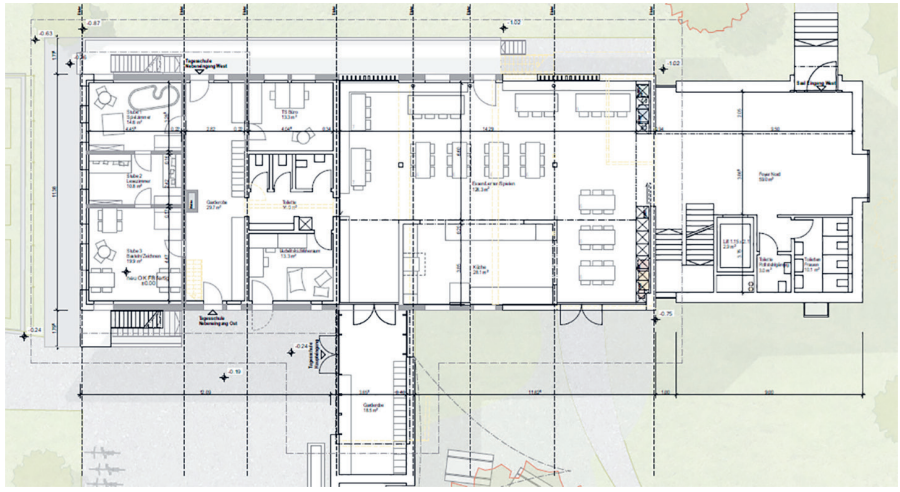

Abbildung 9: «Geissbühlerhaus», EG für Tagesschule mit Anbau nordseitig.

Im Dachgeschoss entsteht ein öffentlicher Saal für total 220 Personen, davon 180 bei Konzertbestuhlung oder 120 bei Bankettbestuhlung. Auf der Galerie können zusätzlich 40 Personen Platz nehmen. Der Saal verfügt über eine grosszügige Bühne für Konzerte, Theater und Darbietungen. Im hinteren Bühnenbereich ist der Saal mit einer Treppe direkt an das Gadengeschoss angebunden, das sich über dem Wohnteil befindet. Die Gadenzimmer dienen als Künstlergarderoben, Unterrichtszimmer oder Materiallager.

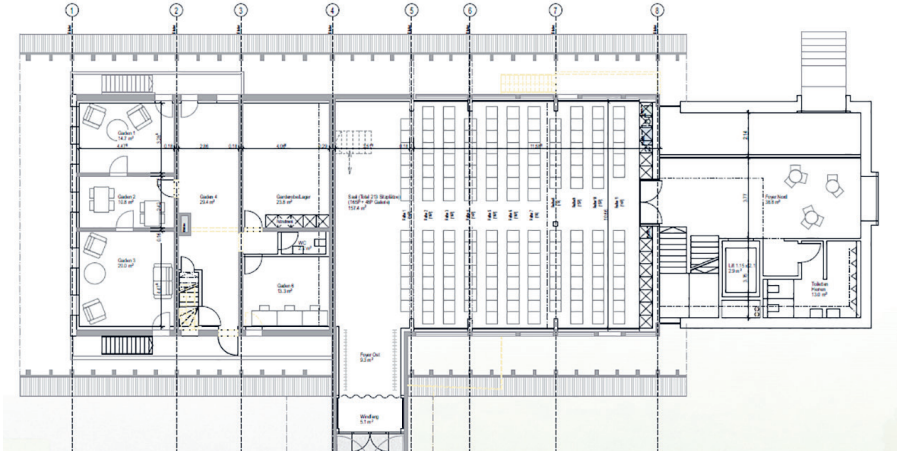

Abbildung 10: Dachgeschoss mit Saal.

Auf der Nordseite ist ein Erweiterungsbau für die Verkehrsflächen wie Treppenhaus und Lift, sowie für die Sanitäranlagen erforderlich. Der Anbau ist modern gestaltet, ordnet sich aber dem bestehenden geschützten Bauernhaus unter. Im Untergeschoss sind die technischen Anlagen sowie die Lagerräume für Tische und Stühle vorgesehen.

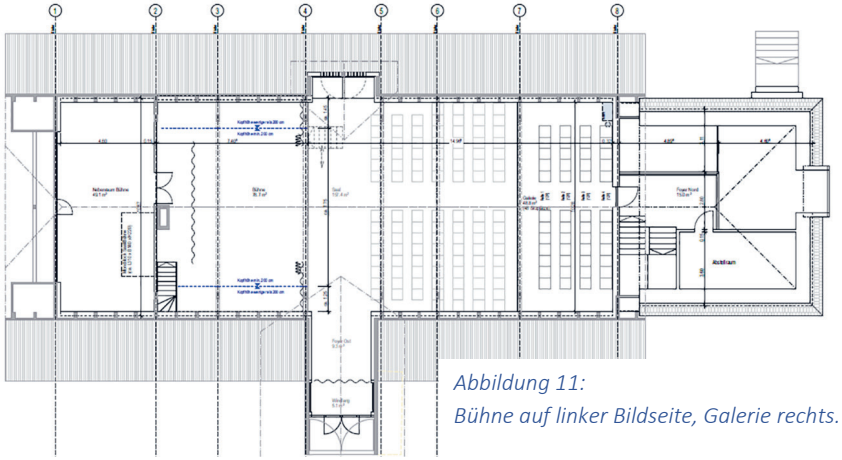

Abbildung 11:
Bühne auf linker Bildseite, Galerie rechts.

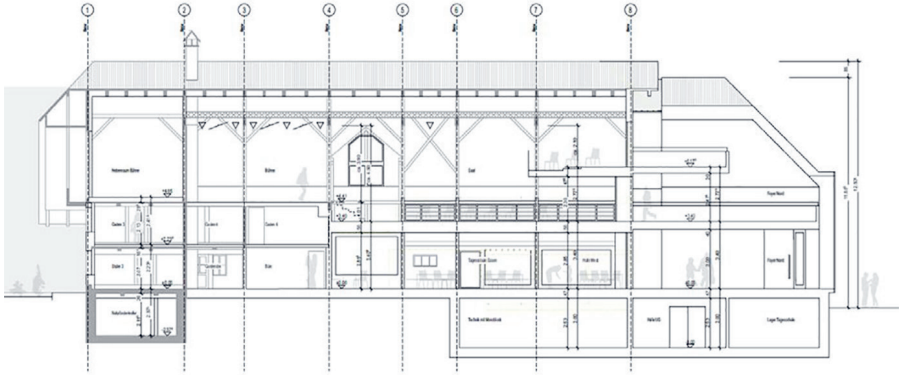

Abbildung 12: Querschnitt mit Unterkellerung. Der Anbau weist die Abmessungen von 10.00m x 10.66m und eine Höhe von 11.65m auf.

Abbildung 13: So würde der neue Saal im Dachgeschoss des «Geissbühlerhauses» aussehen.

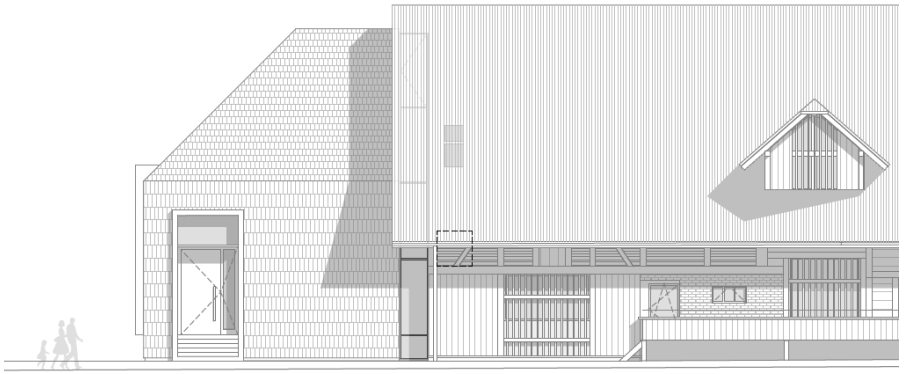

Abbildung 14: «Geissbühlerhaus», westseitig mit Zugang zum Anbau von der Schulhausstrasse her.

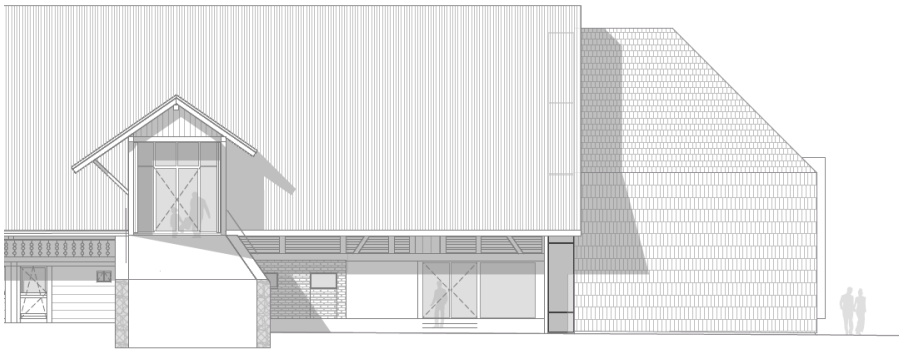

Abbildung 15: «Geissbühlerhaus», ostseitig mit Anbau

Der Anbau beim Geissbühlerhaus ist als reiner Holzbaukörper konzipiert. Sowohl das Dach wie auch die Fassade werden mit grossformatigen Holzschindeln verkleidet. Als Anbindung zum bestehenden Bauernhaus wird eine 1.0m breite Glasfuge eingebaut. Auf der Nordseite ist ein grosses Panoramafenster vorgesehen, das den Innenraum mit viel Tageslicht versorgen wird.

Aussenraum

Mit dem Neubau des Schultraktes muss der Mehrgenerationenplatz zusammen mit den bestehenden Kleinbauten nach Westen verschoben werden. Der Spielplatz bleibt in seiner Grösse und Ausgestaltung erhalten.

Östlich des Neubautraktes entsteht auf einer Fläche von 1'800 m^2 der neue Aussenraum und Spielbereich für Kindergarten/Basisstufe. Geräte und Fahrzeuge für die Kleinen werden in einem eingeschossigen Unterstand untergebracht. Die heutigen Beachvolleyballfelder sollen auf das Rasenspielfeld beim Sekundarschulhaus verschoben werden.

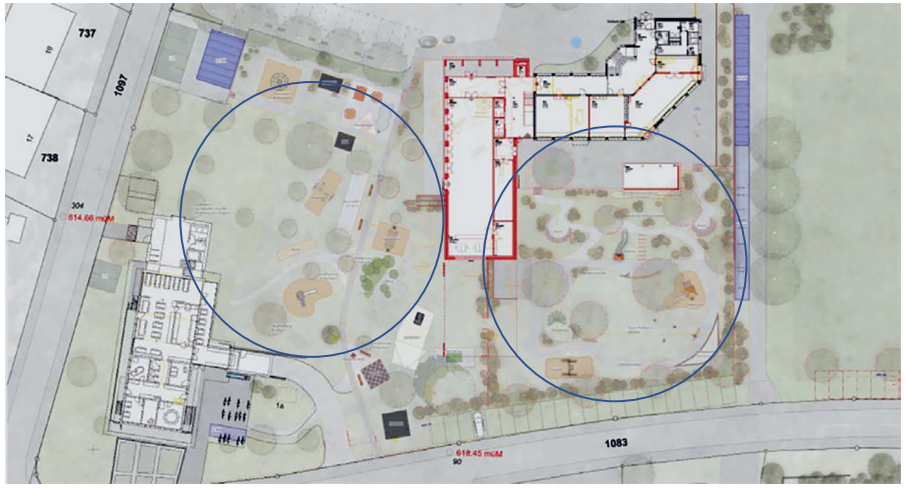

Abbildung 16: Links der Mehrgenerationenplatz, rechts der Spielbereich für Kindergarten/Basisstufe.

Verkehr- und Parkierung

Auf dem Areal sowie in unmittelbarer Nähe stehen neu total 153 Parkplätze zur Verfügung.

Areal Primarschulhaus:	78 PP, davon 33 neu
Sekundarschulaus:	38 PP, davon 20 neu
Kirchbühlstrasse:	10 PP
Parkplatz Wegmüller:	25 PP
Geissbühlerhaus:	2 PP, neu

Weitere Parkplätze beim Schützenhaus und auf dem Gemeindeplatz:

Schützenhaus:	26 PP
Gemeindeplatz:	70 PP

Auf dem Primarschulareal werden insgesamt 33 neue Parkplätze realisiert. Auf dem Sekundarschulareal werden im Rahmen der Strassensanierung Kirchbühlstrasse weitere 20 Parkplätze erstellt. Für die Berechnung der nötigen Anzahl Parkplätze wurde die Formel gemäss Bauverordnung des Kantons Bern angewandt. Es wurde darauf geachtet, dass genügend Parkplätze, aber nur so viele wie nötig, zur Verfügung stehen.

Insgesamt stünden Parkmöglichkeiten für Anlässe bis 500 Personen zur Verfügung. Ab 250 Personen wird der Veranstalter verpflichtet, die Parkplatzeinweisung sicherzustellen. Ab 400 Personen ist ein Verkehrsdienst ab den Dorfeingängen erforderlich.

Kosten

Der Kostenvoranschlag basiert auf einer Genauigkeit von +/- 10% und ist von unabhängiger Stelle überprüft worden. Die Planungskosten sind von den zuständigen Organen (Gemeinderat und Gemeindeversammlung) genehmigt worden. Sie werden deshalb für die Berechnung des Verpflichtungskredits in Abzug gebracht.

Kostenunterteilung	**CHF**
Neubautrakt für Kindergarten/Basisstufe	6’318’000
Umbau Altbau Primarschule	2'191’000
Umbau Winkelbau Prim.	1'765’000
Umbau und Erweiterung «Geissbühlerhaus»	6'284’000
Parkplätze und Werkleitungen	353’000
abzüglich Planungskosten	- 947’000
Total Baukredit gerundet	**15'970’000**

Jährliche Folgekosten	**CHF**
Kapitalkosten	
Abschreibung über 25 Jahre (4%)	638’800
Kapitalzinsen (1%)	159’700
Betriebs- und Personalkosten (Vollzeitstelle)	100’000
Erträge aus Benützungsgebühren	- 12’000
Minderaufwand Betrieb und Personal infolge Schliessung Kindergarten Sportplatzweg und Primarschulanlage Bleiken	- 80’000
Total Folgekosten netto	**806’500**

Beitrag Denkmalpflege

Die Kantonale Denkmalpflege stellt gemäss Bescheid vom 24. November 2022 für die Sanierung des «Geissbühlerhauses» einen provisorischen Beitrag von CHF 80'000 in Aussicht. Der definitive Betrag wird gestützt auf die Schlussabrechnung festgelegt. Der Beitrag ist in der Kreditvorlage noch nicht eingerechnet.

Finanzielle Auswirkungen und Tragbarkeit

Mit der Steueranlage von 1.64 können die Folgekosten, zusammen mit weiteren positiven Effekten, voraussichtlich knapp tragen werden. Der aktuelle Finanzplan (PIanperiode 2023-2027) weist ab dem Jahr 2025 im allgemeinen Haushalt jährliche Aufwandüberschüsse von CHF 670'000 bis CHF 730'000 aus.

Im Jahr 2027 wird das beim Übergang der Rechnungslegung von HRM1 zu HRM2 (2016) vorhandene Verwaltungsvermögen letztmals mit CHF 560'000 abgeschrieben, was die Rechnungsergebnisse ab dem Jahr 2028 entsprechend positiv beeinflussen wird.

Die prognostizierten Steuererträge ab dem Jahr 2023 sind vorsichtig und nach heutigen Kenntnissen realistisch berücksichtigt.

Zur Deckung der Folgekosten - insbesondere der Abschreibungen - können ausserdem die nachstehenden Vorfinanzierungen verwendet werden, die in der aktuellen Finanzplanung für die Periode 2023–2027 noch nicht berücksichtigt sind (jeweils aktueller Bestand):

1. Buchgewinne aus Verkäufen/Aufwertungen FV: CHF 1'670'000
2. Planungsmehrwerte altrechtlich: CHF 1'270'000

Die Folgekosten sind bis auf Weiteres tragbar.

Finanzierung

Die Gemeinde Oberdiessbach verfügt per 1. Januar 2022 über ein Eigenkapital von CHF 7.8 Mio. und ist schuldenfrei. Der Bilanzüberschuss entspricht knapp 16 Steuerzehnteln. Mit der Investition von CHF 15.97 Mio. wird sich die Gemeinde nach über 10 Jahren erstmals wieder verschulden. Nebst dem Bau der Schul- und Freizeitanlagen sind weitere grössere Investitionen vorgesehen. Das zinspflichtige Fremdkapital wird nach heutigen Erkenntnissen bis zum Ende der Planperiode 2027 auf rund CHF 20 Mio. ansteigen.

Verkauf von Liegenschaften

Grundstück Oberdiessbach, Parzelle Nr. 975 (Kindergarten, Sportplatzweg 14)
Verkehrswert gemäss Schatzung vom 2.11.2022: CHF 884'000.

Weil die Liegenschaft bereits vollumfänglich abgeschrieben ist, würde der Erlös das Rechnungsergebnis, die Höhe des Eigenkapitals sowie die Liquidität positiv beeinflussen. Das Grundstück ist bereits während der letzten Ortsplanungsrevision in eine Bauzone umgezont worden. Die Gemeindeversammlung entscheidet nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten über den Verkauf der Liegenschaft.

Grundstück Bleiken, Parzelle Nr. 6 (Schulhaus Bleiken, Kirch 1)
Verkehrswert gemäss Schatzung vom 2.11.2022: CHF 985'000.

Die Liegenschaft wird in der Gemeinderechnung per 31.12.2027 vollständig abgeschrieben sein. Der Verkaufserlös hätte positiven Einfluss auf das Rechnungsergebnis und somit auch auf das Eigenkapital.

Für den Verkauf der Liegenschaft sind in jedem Fall zwei Voraussetzungen zu erfüllen:

1. **Die Stimmberechtigten stimmen im Rahmen der nächsten Ortsplanungsrevision einer Umzonung von der Zone für öffentliche Nutzungen in eine Bauzone zu und**
2. **Sie genehmigen den Verkauf der Liegenschaft.**

Haltung des Gemeinderates

Mit der Schulraumerweiterung erhält Oberdiessbach genügend Räumlichkeiten für die nächste Generation von Schülerinnen und Schülern. Das Vorhaben basiert auf dem Bericht Reflecta (Grundlagenuntersuchung) vom 10. Januar 2020 und ist auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten. Die bauliche Umsetzung ist breit abgestützt, durchdacht und zweckmässig. Das «Geissbühlerhaus» erfüllt die Ansprüche der Vereine an einen Saal und kombiniert Schul- und Kulturnutzung ideal in einer Gemeindeliegenschaft. Das ehrwürdige, denkmalgeschützte Haus könnte zu einem richtigen Bijou erstrahlen.

Nach Bauabschluss soll die Liegenschaft am Sportplatzweg 14 verkauft werden. Über die Zukunft des Schulhauses Bleiken werden die Stimmberechtigten später entscheiden.

Folgen einer Ablehnung

Wird die Vorlage abgelehnt, müssten das Kindergartengebäude, das Schulhaus Bleiken und das «Geissbühlerhaus» für mindestens 4,5 Mio. Franken saniert werden. Aus Sicht des Gemeinderates ist das keine Alternative.

- Das Kindergartengebäude bietet, insbesondere auch im Aussenraum, zu wenig Platz
- Das «Geissbühlerhaus» ist stark baufällig und für eine Wohnnutzung auf dem Schulareal nicht mehr geeignet. Der Abbruch des denkmalgeschützten Hauses ist nicht gestattet, der dringende Unterhalt müsste mit über zwei Millionen Franken in den Finanzplan aufgenommen werden
- Der Schulbetrieb in Bleiken weist zu tiefe Schülerzahlen auf, um minimale Klassengrössen zu erreichen und es werden bereits heute überwiegend Schülerinnen und Schüler von Oberdiessbach nach Bleiken transportiert.

Fazit: Das Schulraumproblem bleibt bei einer Ablehnung ungelöst, die Vereine erhalten keinen Saal und die Tagesschule müsste weiterhin auf engem Raum funktionieren.

Etappierung

1. Etappe: Neubau Schulhaustrakt und Umbau «Geissbühlerhaus» ab Frühling 2024
2. Etappe: Umbau Altbau Primarschulhaus ab 2025
3. Etappe: Umbau Winkelbau Primarschulhaus ab 2026

Die Etappierung ermöglicht interne Umzüge und vermeidet teure Raumprovisorien.

Bauliche Ausführung

Sommer 2023:	Baubewilligungsverfahren
Herbst 2023:	Ausführungsplanung und Submission, Arbeitsvergabe
Frühling 2024:	Baustart
2027:	Bauende

Projektpläne und Kostenberechnungen

Die Unterlagen liegen bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und können unter www.oberdiessbach.ch > Schulraumplanung 2019+ eingesehen werden.

SVP Oberdiessbach: Durch das vorangegangene Wachstum unserer Gemeinde entspricht der heutige Schulraum nicht mehr den Platzbedürfnissen. Die Sanierung der bestehenden Schulhäuser, sowie der Anbau am bestehenden Winkelbau sind notwendig. Diese Massnahmen werden es uns ermöglichen, unsere Kinder nach den heutigen modernen Standards zentral an einem Standort zu unterrichten. Wir sind uns bewusst, dass für die Bevölkerung des Ortsteil Bleiken, die Schliessung der Schule nicht leichtfällt. Die sinkenden Schülerzahlen und der hohe Sanierungsbedarf des Schulhauses sprechen leider nicht für den Schulstandort Bleiken.

Der geplante Schulraum ist kein Luxusbau, sondern entspricht lediglich den heutigen Bedürfnissen.

Seit dem Abbruch des Löwensaales verfügt unsere Gemeinde über keinen geeigneten Standort mehr für Anlässe und kulturelle Treffpunkte. Es ist schade, müssen unsere Vereine für ihre Veranstaltungen in Nachbardörfer ausweichen. Mit der Sanierung des zentral gelegenen «Geissbühlerhauses», der Integration der Tagesschule und dem Bau eines Saals, wird dem geschichtsträchtigen Bauernhaus wieder Leben eingehaucht. Die Sanierung ist teuer, auch wegen den Vorschriften des Bau- und Denkmalpflegegesetzes des Kanton Bern, aber es wird unsere Gemeinde aufwerten. Durch die Sanierung der Liegenschaft bleibt zukünftigen Generationen ein wichtiger Zeitzeuge der historischen Baukultur im Dorfkern erhalten.

Aus Sicht der SVP Oberdiessbach ist sowohl der Bedarf an zusätzlichem Schulraum wie auch an einem Gemeindesaal klar gegeben. Die SVP steht hinter dem Projekt Schulraum- und Freizeitanlage.

Die Gemeinde Oberdiessbach muss in Zukunft sorgfältig mit den Finanzen umgehen. Ausgaben und Investitionen müssen gut überdacht werden. Die von den Sportvereinen angemeldeten Bedürfnisse sind zu berücksichtigen.

Zudem hat Oberdiessbach nun allmählich die Zielgrösse erreicht und soll nicht noch weiter auf der grünen Wiese wachsen.

FDP Oberdiessbach hat den Vorschlag im Vorstand und an der letzten Parteiversammlung diskutiert und empfiehlt den Verpflichtungskredit für das Bauvorhaben Schulareal und Freizeitanlagen anzunehmen.

- Das Projekt ist ausgewogen und vernünftig in Bezug auf die zukünftigen Bedürfnisse der Schule und der Freizeitbedürfnisse der Bewohner von Oberdiessbach.
- Der Dorfkern wird optisch aufgewertet und die Investition ist nötig, damit das Dorf auch in Zukunft als Wohn- und Begegnungsort attraktiv bleibt.

Wir empfehlen Ihnen somit den Kredit zu gewähren, um die Zukunft der Schule und der Freizeitanlagen von Oberdiessbach attraktiv zu gestalten.

Ihre FDP Oberdiessbach

Die **EVP Oberdiessbach** begrüsst das Bauvorhaben «Schul- und Freizeitanlagen» und den entsprechenden Verpflichtungskredit.

Das Geissbühlerhaus eignet sich durch seinen Platz mitten im Schulquartier für die neuen Nutzungen als Tagesschule und Kulturraum. Letzterer muss angesichts der Knappheit von öffentlichen Räumen im Dorf dringend realisiert werden. Gemeinschaftsorte sind wichtig für die Vereine und eine lebendige Gemeinde. Die Mehrfachnutzung der Küche macht die nötigen Investitionen doppelt sinnvoll.

Oberdiessbach ist eine wachsende Gemeinde und braucht dementsprechend mehr Schulraum. Die Anpassung der Räume im alten Primar-Schulhaus und teilweise im Eckbau (inkl. Zusammenführung der Mediothek) ist angesichts des revidierten Volkschulgesetztes und der heute gängigen Unterrichtsformen mit dem grösseren Bedarf von Gruppenräumen längst überfällig. Der geplante Neubau ist ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes. Er ermöglicht die Integration des Kindergartens und der Schule Bleiken. Damit verbunden kann auch der Mehrgenerationenplatz einer angepassten Nutzung zugeführt werden.

Ein sorgfältiges Umsetzen dieses zukunftsweisenden Vorhabens ist unabdingbar und bedingt auch den vorgeschlagenen, mit Augenmass zusammengestellten Verpflichtungskredit.

Es ist uns aber wichtig, dass die Bedürfnisse der Sportvereine in einer nächsten Phase der Planung im Auge behalten wird.

Für Vorstand der EVP Oberdiessbach: Hanspeter Schmutz, Präsident

OML (Oberdiessbach-Mitte-Links: SP, GLP, Grüne und Mittelinksgesinnte) lobt die bisherige gute Arbeit aller Beteiligten. Die offene Kommunikation von Seiten Behörden und das Einbeziehen aller Interessegruppen, insbesondere der Lehrerschaft und Schulleitung, sorgte für Transparenz und eine abgestimmte Sicht für ein gutes Schul- und Freizeitangebot. Wir sind überzeugt, dass mit diesem Bauvorhaben eine nachhaltige Lösung für Oberdiessbach geschaffen wird.

Nebst dem notwendigen neuen Schulraum wird gleichzeitig auch in das Kulturangebot für Vereine und grössere Events investiert. Es ist ein zukunftsfähiges Konzept, welches die Attraktivität der Gemeinde Oberdiessbach erhöht.

Die Oberdiessbacher:innen haben lange Zeit gespart, nun ist die Zeit reif, etwas Grosses zu realisieren. Alle Oberdiessbacher:innen werden profitieren können. OML erwartet, dass während der Bauphase und später während dem Betrieb mit dem Steuergeld achtsam umgegangen wird. Die Interessen der künftigen Benutzer:innen und insbesondere der Schule sind weiterhin laufend miteinzubeziehen.

Wir empfehlen allen Oberdiessbacher:innen den Verpflichtungskredit von knapp CHF 16 Mio. an der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 anzunehmen.

Für OML, Leiter Christoph Kaufmann

Abbildung 17: Visualisierung Klassenzimmer im Neubautrakt Primarschule.

Empfehlung an die Stimmberechtigten

Ja zum Verpflichtungskredit von CHF 15'970'000 für das Bauvorhaben Schul- und Freizeitanlagen auf dem Primarschulareal.